

Robert Kretschmann

Hochschulstandorte und Studierende im regionalen Vergleich

In Deutschland waren im Wintersemester 2019/2020 knapp drei Millionen Studierende eingeschrieben, die sich auf die 643 staatlichen sowie privaten Hochschulen und Universitäten verteilten. Das entspricht in etwa 3,5 % der Gesamtbevölkerung. Ein niedriger Wert, verglichen mit dem Anteil der schulpflichtigen Kinder (8 %) oder dem Anteil der Senioren über 65 Jahre (21 %). Dennoch sind Studierende ein wichtiger und zugleich spezieller Faktor in vielen Bereichen, wie beispielsweise dem Arbeits- oder Wohnungsmarkt, als Teilnehmer am ÖPNV oder Konsumenten in Gastronomie und Freizeiteinrichtungen.

Der Großteil der Hochschulen konzentriert sich auf die Großstädte und Ballungsräume des Landes (vgl. Abb. 1). Aber auch in kleineren Städten sind ansässige Hochschulen zu finden, die sich dann in den jeweiligen Landkreisen in der Statistik abbilden lassen. Die regionale Verteilung von Studierenden orientiert sich in erster Linie an den Hochschulstandorten. In Zeiten von Präsenzseminaren ist der Hochschulstandort dem Wohnort der Studierenden überwiegend gleichgesetzt. Eine Ausnahme bilden hier Fernuniversitäten und Studiengänge, die an einer anderen Universität oder Hochschule parallel absolviert werden.

Ein bundesweiter Vergleich der Hochschulstandorte auf Kreisebene in Relation zu den Einwohnern zeigt große Unterschiede. An einigen Hochschulstandorten liegt der Studierendenanteil an der Gesamtbevölkerung bei über 15 % (vgl. Abb. 2). Die höchsten Anteile sind überwiegend in den südwestlichen Bundesländern einschließlich Nordrhein-Westfalen, Hessen und Thüringen zu finden.

Durch den überwiegenden Wegfall von Präsenzseminaren während der Coronapandemie und den Einschränkungen in geschlossenen Räumen wurde der seit 2007 stetige und starke Anstieg an Studierenden zunächst gestoppt. Dies betrifft insbesondere Studierende aus dem Ausland, da hier Reisebeschränkungen und Unsicherheiten hinsichtlich Aufenthalt und Lernfortschritten ein Studium an einer deutschen Hochschule verhinderten. Eine Rückkehr zu Präsenzseminaren könnte den Anstieg an ausländischen Studierenden wieder fortsetzen. Dennoch werden auch künftige digitale Lernformate an Hochschulen einen Einfluss auf die Anteile der Studierendenschaft innerhalb des Hochschulstandortes haben.

Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2022 (eigene Darstellung)

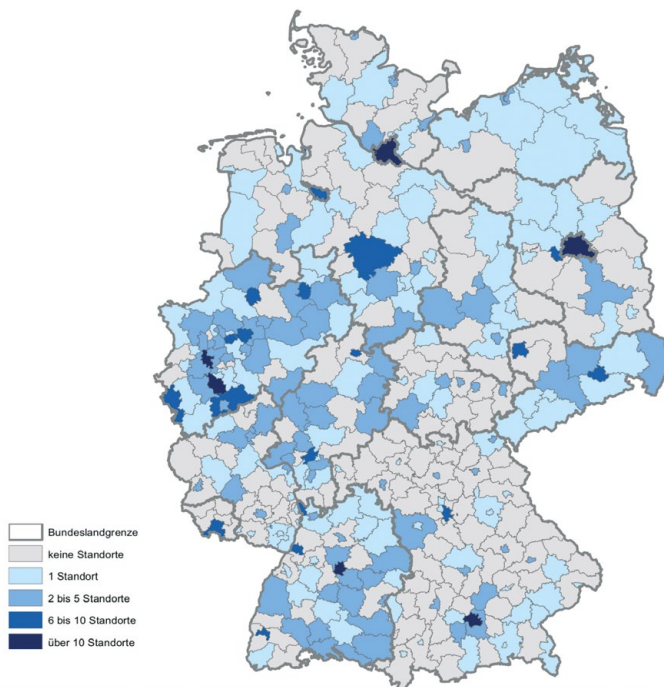


Abb. 1: Anzahl Hochschulen und Universitäten in den Kreisen und kreisfreien Städten im Wintersemester 2019/2020

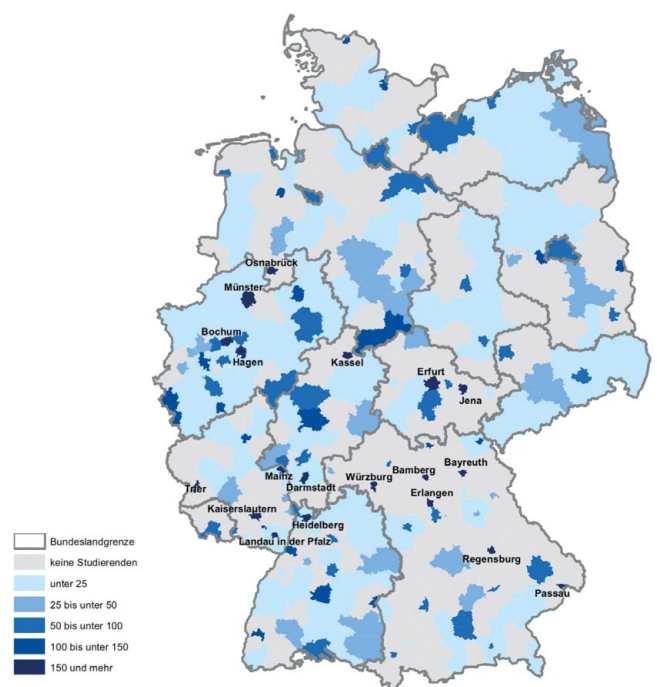


Abb. 2: Anzahl Studierende je 1.000 Einwohner in den jeweiligen Hochschulen der Kreise und kreisfreien Städte im Wintersemester 2019/2020